



Der „Engel der Kulturen“ ein Hoffnungssymbol für den Weltfrieden

Kunstprojekt „Engel der Kulturen“ in der Kath. Kita St. Elisabeth Brilon

Benvenuti, Win bi werhatin, akwaaba, hosgeldiniz, kosch kalinessder, herzlich willkommen, schon im Eingangsbereich von St. Elisabeth in Brilon wird deutlich, welch großen Stellenwert der interreligiöse Dialog in der Kita hat. 90 Kinder besuchen aktuell die Kita, 68 haben eine Migrationsgeschichte.

In unserer globalisierten Welt ist ein friedvolles und respektvolles Miteinander der Menschen bei aller Unterschiedlichkeit von Herkunft, Kultur und Weltanschauung Grundlage für eine lebenswerte Zukunft, so Manuela Elias, Leiterin der Einrichtung.

Dies wird erst durch gegenseitiges Kennenlernen und gegenseitigen Austausch möglich. Daher beschäftigen sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen nun mit dem Projekt „Engel der Kulturen“ das schon in 60 Städten in Deutschland und in ganz Europa umgesetzt wurde.

Die Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten aus Burscheid sehen ihr Projekt als Symbol für Toleranz, interkulturellen Dialog und interreligiöses Miteinander der Weltreligionen. Die Künstler haben die drei Symbole der drei monotheistischen Weltreligionen, das Kreuz für das Christentum, den Halbmond für den Islam und den Stern für das Judentum so angeordnet, dass dadurch die Form eines Engels oder der Friedenstaube entstand.

In der kreisförmigen Anordnung wird deutlich, dass keine Gruppe herausgelöst werden kann, ohne das Gesamtbild zu beschädigen. Menschlichkeit und Achtung vor der Schöpfung prägen die gemeinsame Mitte. Wir sind einander verbunden und können nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten. Die Künstler möchten so durch kreative Angebote für alle Altersklassen zum gelingenden Zusammenleben der Kulturen und Religionen beitragen.

In der Kita St. Elisabeth haben die pädagogischen Fachkräfte dieses Projekt nun erstmals in Absprache mit den Künstlern durch. Zunächst haben die Kinder sich anhand von Bildkarten den verschiedenen Religionen genähert. Das Christentum und der Islam sind den Kindern





gut vertraut, rund 30 Kinder der Kita sind Muslime. „Wir beten in einer Moschee – wir gehen in die Propsteikirche. Bei uns gibt es einen Imam – bei uns den Propst. Wir feiern Weihnachten – wir Opferfest.“ Auch den Engel als Symbol für alle drei Weltreligionen erkannten die Kinder sofort. „Der hat Flügel. Ich sehe eine Friedenstaube.“ „Der Kreis sagt, dass alle zusammengehören und sich vertragen sollen.“ So beschrieben die Kinder ihre Eindrücke.

Kreative Zugänge im Projektverlauf

Im Laufe des Projektes bearbeiten die Kinder den Engel der Kulturen in vielfältiger Weise kreativ. Es wurde aus Gips gegossen, gebastelt und gemalt, gebacken und ein riesiges Puzzle zusammengelegt, alle Materialien wurden von den Künstlern zur Verfügung gestellt. Während der Spielnachmittage gestalten die Kinder mit ihren Eltern Keilrahmen.



Anhand verschiedener Bildkarten lernen die Kinder Symbole der einzelnen Religionen kennen.





Der Engel der Kulturen als Fensterbild...





Die Kinder legen ein riesiges Puzzle zusammen



Keilrahmen im Eingang zu den Flaggen der Länder, aus denen Kita in der Kita sind (gestaltet von Eltern und Kindern)





Gießen von Gipsfiguren. Mit dieser Form wurde auch mit den Eltern gebacken, das Projekt wurde auch von der Evangelischen Kirchengemeinde im Rahmen ihres internationalen Pfingsttreffens übernommen und auch dort wurde gebacken.



Gestalten von Keilrahmen als Eltern-Kind Aktion zu Muttertag

